



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



EBERO
FAB





ZUKUNFT FÄNGT UNTER DER ERDE AN



Wir arbeiten in einer Branche mit großer Verantwortung für die Zukunft. Deshalb gehören nachhaltiges Denken in allen Bereichen und respektvoller Umgang mit sämtlichen Ressourcen zum Prinzip von EBERO FAB. Das reicht von konsequenter Materialreduktion und weitestgehendem Recycling im Verpackungsbereich bis zur Nutzung von Ökostrom an allen Standorten. Gleichzeitig fördern wir E-Mobilität in unserer eigenen Flotte und bei unseren Kunden. Weil die Ressourcen des Planeten endlich sind.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

EBERO AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

EBERO AG
Millennium-Haus

Daniel Mindnich

August-Euler-Straße 3
50259 Pulheim
Deutschland

+49 2238 96529-0
+49 2238 96529-615
daniel.mindnich@ebero-fab.com



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:
GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (14)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (16)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (18)
10. Innovations und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (20)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (25-29)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (33)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (42-48)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (50-51)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (52-53)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (55)
20. Gesetzes und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (56-57)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressumunddatenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressumunddatenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de



Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Technischer Großhandel und Logistikdienstleister für Ver- und Entsorgungsunternehmen, Rohrleitungs- und Anlagenbauunternehmen, Industrieunternehmen und Telekommunikationsgesellschaften

Ergänzende Anmerkungen:

Geltungsbereich dieses Nachhaltigkeitsberichts:

- EBERO AG
- EBERO FAB West GmbH
- EBERO FAB Nord GmbH
- T3E Allianz GmbH
- T3E Logistik GmbH
- egeplast procable GmbH

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Familienunternehmen verfolgen wir als EBERO FAB Gruppe seit jeher die Strategie, langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig unternehmerische Verantwortung zu übernehmen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist daher eingebunden in das integrierte Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001.

Basierend auf einer Kontextbewertung und Wesentlichkeitsanalyse werden die maßgeblichen Einflussfaktoren in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Soziales unter Beachtung der jeweiligen Stakeholder und gestützt auf für uns nachhaltigkeitsrelevante Standards und Zielsetzungen, wie die SDGs, die zehn Prinzipien des UN Global Compact, ILO-Arbeitsnormen und Scientific-Based-Targets, regelmäßig ermittelt und geeignete Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Diese werden im Rahmen des integrierten Managementsystems umgesetzt, nachverfolgt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind somit nahtlos in die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzziele eingebunden.

Als übergeordnete Handlungsfelder haben wir für uns in unserer Gruppe und entlang der Lieferkette identifiziert:

- Menschen – Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit
- Umwelt – Planetare Grenzen, ökologische Nachhaltigkeit
- Portfolio – Nachhaltige Produkte und Lösungen

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Ökologische, sozioökonomische und politische Besonderheiten des Umfelds

Als Familienunternehmen in der Infrastruktur beeinflusst unser Handeln direkt und indirekt ökologische und sozioökonomische Faktoren. Als Bestandteil der politischen Entscheidung zum deutschen Weg der Energiewende sind wir ebenso von den Entscheidungen der Politik unmittelbar betroffen.

Als Familienunternehmen stehen wir für die Sicherheit der Arbeitsplätze in einem höheren Maße ein als bspw. große Publikumsgesellschaften. Der zeitliche Horizont der strategischen Entscheidung ist eher an Generationen ausgerichtet als an Quartalen, was für unsere Mitarbeiter und Stakeholder eine höhere Verlässlichkeit in die Entscheidungen für die Zukunft begründet. Maximierung des kurzfristigen Gewinns auf Kosten der langfristigen Perspektive ist in unserem Unternehmen weder Maxime noch ratsam, was uns von einer Vielzahl an Unternehmen in der Branche des Handels unterscheidet.

Dieses Denken ist eng verknüpft mit dem Begriff der Ökologie. Nicht nur unser Unternehmen ist an der Enkelfähigkeit interessiert, auch unsere Kunden bearbeiten Projekte die im besten Fall über Jahrzehnte sichere Energie und sauberes Trinkwasser garantieren. Unser Umfeld beschäftigt sich also im Tagesgeschäft mit grundsätzlichen Lebensbedingungen und versucht mit hoher Fokussierung diese mit nachhaltigen Produkten zu sichern und effizient zu gestalten.

Diese Fokussierung auf die Lebensgrundlagen Energie und Wasser führt in jedem funktionierenden Staat natürlich zu einer tiefen Verflechtung mit dem Staat und somit mit der Politik. Diese hat in unserem speziellen Fall die besondere Verantwortung, die Ziele und Leitplanken zur Erreichung dieser vorzugeben. Ähnlich wie bei sonstigen Lebensmitteln ist somit jedes Unternehmen in unserer Lieferkette in einem hohen Maße von diesen politischen Richtlinien und Gesetzen betroffen.

Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit, die wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken

Von den tausenden Produkten in unserem Sortiment und deren gesamten Wertschöpfungsketten geht eine enorme, nicht bezifferbare Wirkung auf die Umwelt aus.



Aufgrund der Tatsache, dass es sich um Produkte für die kritische Infrastruktur handelt, von denen ein Großteil für mehrere Jahrzehnte unter der Erde verlegt wird, stellen Langlebigkeit, Umweltverträglichkeit und Recycelbarkeit wesentliche Auswahlkriterien für uns selbst und unsere Kunden dar. Die gehandelten Verbrauchsprodukte benötigen in der Herstellung erhebliche Ressourcen, verursachen Abfall und Emissionen. Eine nachhaltigere Ausrichtung des Sortiments ist daher eine kontinuierliche Herausforderung. Die in der Logistik, insbesondere durch Verpackung und Transport zu unseren Kunden, verursachten Umweltauswirkungen stellen im gesellschaftlichen Kontext des weiterhin zunehmenden Güterverkehrs und der dringend erforderlichen Verringerung der CO₂-Emissionen ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für uns dar.

Einfluss von Nachhaltigkeitsthemen auf die eigene Geschäftstätigkeit

Als Großhandelsunternehmen für technische Infrastrukturkomponenten sind wir sowohl direkt als auch indirekt von den ökologischen, politischen und sozioökonomischen Entwicklungen unseres Umfelds betroffen: Das Wissen um die existenzielle Bedeutung einer intakten Umwelt und die zunehmende Sensibilisierung für das Themenfeld der unternehmerischen Verantwortung macht sich beispielsweise durch immer häufigere Anforderungen von Kunden bemerkbar, die Zertifizierungen im Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement sowie Nachweise zum Lieferkettenmanagement über Plattformen wie Ecovadis oder Achilles fordern.

Die EU-Taxonomie und CSRD sind weitere Nachhaltigkeitsthemen, die die EBERO FAB Gruppe zukünftig betreffen können und auf die wir uns schon jetzt proaktiv einstellen wollen.

Chancen und Risiken, Schlussfolgerungen für das Nachhaltigkeitsmanagement

Aufgrund der beschriebenen globalen und gesellschaftlichen Entwicklungen sehen wir die Chance, die EBERO FAB weiter als innovative und nachhaltige Unternehmensgruppe von anderen Marktteilnehmern zu differenzieren und so nicht nur unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden, sondern gleichzeitig auch die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden zu sichern. Im Umkehrschluss besteht das eindeutige Risiko, bei unzureichender Beachtung der drängenden Themen unserer Zeit, den Anschluss zu verpassen und immer bewusster agierende Kunden zu verlieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die EBERO FAB folgende mittel- und langfristigen Ziele gesetzt:

1. Reduzierung der CO₂-Emissionen aus Scope 1+2 um 21% bis 2026 gegenüber dem Wert 2021 basierend auf der Science Based Targets Empfehlung von Fokus Zukunft.
2. EcoVadis Platin-Rating für alle Handelsstandorte erreichen bis 2026. Die Bewertung durch EcoVadis bietet eine umfassende, objektivierte Sicht auf die implementierten Maßnahmen im Rahmen der CSR und Nachhaltigkeitsbemühungen eines Unternehmens.
3. Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette fördern.
4. Ein Mobilitätskonzept für den gesamten Fuhrpark ausarbeiten, das geeignet ist, die Fuhrpark-Emissionen bis 2026 um 21% zu senken.

Da die ersten beiden Ziele die umfassendsten, wirkungsvollsten Ziele sind und nur durch viele zielgerichtete Einzelmaßnahmen verwirklicht werden können, haben diese für uns die höchste Priorität. Im Rahmen des Managementsystems werden auf Basis der strategischen Ziele jährlich operative Ziele festgelegt und daraus Maßnahmen abgeleitet, um diese Ziele zu erreichen.

Alle Ziele werden in der gesamten Gruppe transparent kommuniziert und alle Mitarbeitenden sind durch die integrierte Managementpolitik, unsere Leitlinien und den Verhaltenskodex für Mitarbeitende der EBERO FAB aufgefordert, zur Verwirklichung der Ziele beizutragen. Der Grad der Zielerreichung wird im Rahmen der jährlichen Managementbewertung durch den Vorstand kontrolliert.

Unsere Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen wollen wir zukünftig systematisch in Beziehung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen setzen.

Durch die grundsätzliche Geschäftstätigkeit und Ausrichtung der EBERO FAB werden bereits folgende SDGs unterstützt:

1. SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Durch die zuverlässige Belieferung von Ver- und Entsorgungsunternehmen trägt EBERO FAB dazu bei, eine nachhaltige Wasser- und Abwasserversorgung sicherzustellen.



2. **SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie**

Indem das Unternehmen Produkte und Dienstleistungen für den Anlagenbau und die Industrie anbietet, kann es dazu beitragen, eine nachhaltige Energieversorgung und den Zugang zu sauberer Energie für alle zu fördern.

3. **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur**

EBERO FAB unterstützt die Entwicklung von nachhaltiger und moderner Infrastruktur, indem es Produkte und Dienstleistungen für den Rohrleitungs- und Anlagenbau, die Industrie und Telekommunikationsgesellschaften bereitstellt.

4. **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**

Durch die Zusammenarbeit mit Rohrleitungs- und Anlagenbauunternehmen, Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Telekommunikationsgesellschaften trägt EBERO FAB zur Schaffung einer nachhaltigen städtischen Infrastruktur bei.

5. **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

Durch die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs der Fahrzeugflotte und die Umstellung auf erneuerbare Energien leistet das Unternehmen einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

6. **SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

Die Unterstützung des UN Global Compact zeigt das Engagement des Unternehmens für eine nachhaltige Entwicklung und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren zur Erreichung der globalen Ziele.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Lebenswegbetrachtung umfasst folgende Stationen der Wertschöpfungskette:

- Herstellung
- Einkauf
- Transport vom Lieferanten
- Lagerung/Handling
- Verkauf
- Transport zum Kunden
- Handling von Retouren
- Entsorgung



Wirkungsvolle Steuerungsmöglichkeiten bestehen aus Sicht der EBERO FAB Gruppe ausschließlich in den Stufen Lagerung/Handling und Transport zum Kunden. Dennoch besteht auch in einigen anderen Stufen eine gewisse Beeinflussbarkeit. Im Einkauf und Transport vom Lieferanten besteht in bestimmten Produktkategorien ein einvernehmliches und produktives Verhältnis, das es ermöglicht, Verbesserungspotenziale im Nachhaltigkeitsbereich zu thematisieren und umzusetzen. Im Verkauf besteht im Rahmen der Beratung eine gewisse Beeinflussbarkeit der Produktwahl in Richtung nachhaltiger Kriterien. Oftmals sind diese Möglichkeiten durch Ausschreibungen oder andere Rahmenbedingungen jedoch sehr eingeschränkt. Retouren werden im Sinne der Kunden und der Nachhaltigkeit individuell gehandhabt.

Um die zutreffenden sozialen und ökologischen Probleme zu erfassen, wurde im Berichtszeitraum eine Lieferanten-Risikobetrachtung und -bewertung durchgeführt. Die Themenbereiche umfassten die möglichen Risiken der Arbeits und Produktionsbedingungen in den jeweiligen Ländern, in denen die Lieferanten Verkaufs- oder Produktionsniederlassungen haben, sowie mögliche Einflüsse der bei der Fertigung benötigten Materialien auf die Umwelt. Lieferanten, welche in Ländern außerhalb der europäischen Union oder in Schwellenländern agieren, mussten anhand von schriftlichen Belegen beweisen, dass sie an diesen Standorten die Einhaltung hiesiger Standards gewährleisten.

Als wesentliche soziale Risiken wurden dabei die Zustände bzgl. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, insbesondere in den Schwellenländern identifiziert. In Bezug auf ökologische Risiken wurden die unterschiedlichen Produktkategorien differenziert betrachtet:

- Die Produktion von Armaturen und Guss-Formteilen aus Stahl kann mit Umweltbelastungen verbunden sein, insbesondere durch Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen bei der Stahlherstellung. Der geringe Epoxid-PE-Anteil kann zusätzliche Umweltrisiken durch den Abbau und die Entsorgung der Materialien verursachen.
- Die Herstellung von PE-Formteilen, Klebstoffen und Reinigungsmitteln für PE-Formteile kann mit der Verwendung von chemischen Stoffen und anderen umweltgefährdenden Materialien verbunden sein. Die Produktion dieser Materialien kann zudem auch mit Emissionen von Treibhausgasen und anderen schädlichen Stoffen verbunden sein.

In den jährlichen Lieferantengesprächen werden neben vertrieblichen Themen auch Nachhaltigkeitsaspekte angesprochen. CSR und Nachhaltigkeitsthemen sollen zusätzlich in den nächsten Jahren immer mehr Gewicht in den Gesprächen erhalten. Zu diesem Zweck wird im Jahr 2023 eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung eingeführt und die Mitarbeitenden im Einkauf entsprechend geschult.

Bisher werden Nachhaltigkeitskriterien nur auf Tier 1 (den direkten Lieferanten) der Wertschöpfungskette überprüft. Durch die Einführung eines umfassenderen Lieferantenfragebogens im Jahr 2023 soll diese Betrachtung intensiviert und vertieft werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen obliegt übergeordnet dem Vorstand. Auf operativer Ebene erfolgt die Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen durch die Managementbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Fach- und Führungskräften.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Um die in der Nachhaltigkeitsstrategie festgesetzten Ziele umzusetzen, haben wir in der EBERO FAB Gruppe geeignete Richtlinien und Prozesse implementiert:

- **Verhaltensregeln**, die in den Verhaltenskodizes für Lieferanten und Mitarbeiter niedergeschrieben sind, stellen die formale Grundlage für regelkonformes Verhalten dar und tragen somit zur Einhaltung der nachhaltigkeitsrelevanten Standards bei.
- **Prozesse und Verfahren** gemäß der Normen DIN EN ISO 9001, 14001 und 45001 dokumentieren die betrieblichen Abläufe und bestimmen diesbezügliche Verantwortlichkeiten für die Bereiche Qualität, Umwelt- und Arbeitssicherheit. Diese Prozesse und Verfahren werden regelmäßig angepasst, indem erkanntes Verbesserungspotential aus Rückmeldungen von Stakeholdern mit Auswirkungen auf die Umwelt oder Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und Kunden übernommen bzw. eingearbeitet wird. Auf diese Weise wird zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse beigetragen.
- **Jährliche interne und externe Audits** sowie Bewertungen durch die Nachhaltigkeits- und CSR-Bewertungsplattform EcoVadis und unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleisten, dass unser jeweiliger Entwicklungsstand und unsere Anstrengungen auch im Hinblick auf unsere gesellschaftliche Verantwortung (CSR) kontinuierlich und konsequent intern und extern durch Spezialisten überprüft, bewertet und bestätigt werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die EBERO FAB erhebt jährlich eine, durch einen externen Dienstleister bereitgestellte, Emissionsbilanz nach GHG-Protocol für Scope 1-3. Auch wenn der Gesamt-CO₂e-Ausstoß schlussendlich die alles entscheidende Kennzahl darstellt, konzentrieren wir uns in der Analyse und Ableitung von Maßnahmen auf die einzelnen Faktoren und Verbrauchskategorien, die zu dem Gesamtergebnis geführt haben. Hinsichtlich weiterer CSR-Kriterien lassen wir unsere Handelshäuser durch den Dienstleister EcoVadis jährlich evaluieren und leiten aus den Ergebnissen weitere Optimierungspotenziale ab.

Nachhaltigkeitsziele sind Bestandteil unserer integrierten Managementziele, die jährlich bewertet, neu festgelegt und laufend überwacht werden. Die jährliche CO₂-Bilanzierung und Evaluierung der CSR-Aspekte bietet eine zuverlässige Vergleichsbasis und wird durch eine möglichst konstante, abteilungsübergreifende Gruppe von Mitarbeitenden umgesetzt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die EBERO FAB ist dem UN Global Compact beigetreten und folgt den Grundsätzen der internationalen Arbeitsorganisation für menschenwürdige Arbeits- und Sozialstandards (ILO).

Im CSR-Verständnis der EBERO FAB lauten unsere wichtigsten Leitsätze dementsprechend:

- Wir achten und unterstützen den Schutz der Menschenrechte. Wir verpflichten uns zu fairen und sicheren Arbeitsbedingungen. Wir setzen uns für den Schutz der Umwelt ein.
- Wir treten gegen alle Arten der Korruption ein.
- Wir agieren im Einklang mit den Gesetzen und handeln nach dem Vorsorgeprinzip.
- Wir fördern den offenen gesellschaftlichen Dialog.

Als Großhandel und Dienstleister im Bereich kritischer Infrastruktur stellt Beständigkeit und Verlässlichkeit seit jeher eine wesentliche Anforderung an unsere Produkte und Dienstleistungen sowie uns selbst als Unternehmensgruppe dar. Deshalb sollen auch unsere Nachhaltigkeitsaussagen auf verlässlichen, vergleichbaren und überprüfbaren Informationen beruhen.



Unser Werteverständnis ist in einer Reihe von Dokumenten und Publikationen festgehalten:

- Integrierte Managementsystempolitik (QHSE-Politik) Unternehmensleitlinien Verhaltenskodex für Mitarbeitende der EBERO FAB Verhaltenskodex für Lieferanten der EBERO FAB Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung (nachhaltige Beschaffungspolitik).
- Weitere Vorgaben sind in Form von Prozess- und Verfahrensbeschreibungen, Verantwortlichkeiten, Checklisten usw. in unserem integrierten Managementsystem dokumentiert.
- Verstöße gegen o. g. Richtlinien und Leitsätze können an die Führungskraft oder über eine installierte digitale Beschwerdestelle, auch anonym, gemeldet werden. Dabei wird sichergestellt, dass die meldende Person aufgrund dieser Meldung nicht benachteiligt wird.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird weder explizit durch Anreiz- oder Vergütungssysteme für Führungskräfte und Mitarbeiter belohnt oder gefördert, noch ist sie Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene. Wir alle tragen gesellschaftliche Verantwortung, weshalb es für uns als familiengeführte Unternehmensgruppe selbstverständlich ist, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt, um die gemeinsamen Ziele zu realisieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

- I Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
- II Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz
- III Abfindungen
- IV Rückforderungen
- V Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die EBERO FAB bietet ihren Mitarbeitern und leitenden Führungskräften eine nachvollziehbare, leistungsgerechte, verlässliche und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Basis der Gehaltsfindung und ggf. Variablen richtet sich unabhängig vom Geschlecht nach den Kriterien Leistung, Komplexität der Aufgaben, Verantwortung, Bedeutung der Funktion für das Unternehmen sowie Qualifikation und Erfahrung des Mitarbeiters. Die zentralisierte Personalabteilung sorgt gruppenweit für eine einheitliche Vergütungspolitik, zu der öffentlich keine weitere Berichterstattung erfolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Kennzahlen zu den Vergütungsverhältnissen werden aktuell aufgrund der Struktur und Größe der Unternehmensgruppe weder ermittelt noch öffentlich berichtet. Dieser Grundsatz wird für den nächsten Berichtszyklus auf Ebene des Vorstands neu bewertet.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die entscheidenden Berührungsgruppen der EBERO FAB sind diejenigen, die mittelbar und unmittelbar am Wertschöpfungsprozess beteiligt sind. Dazu zählen sowohl unsere Lieferanten, unsere Mitarbeiter und unsere Kunden als auch Gesellschafter und Fremdkapitalgeber (Banken). Dies wurde wiederholt im Rahmen des integrierten Managementsystems in den Bewertungen der relevanten Themen und interessierten Parteien im Kontext der Organisation festgestellt.

Der Dialog mit den Stakeholdern findet zu Nachhaltigkeitsthemen in einem offenen Austausch statt:

- mit **Lieferanten** im jährlich stattfindenden Lieferantengesprächen,
- mit **Mitarbeitern** jederzeit im Rahmen des betrieblichen Verbesserungswesens und in den mindestens jährlich geführten Mitarbeitergesprächen,
- mit **Kunden** im Zuge der laufenden Betreuung durch einen unserer Vertriebsmitarbeiter,
- mit **Gesellschaftern** im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit im Unternehmen und der Hauptversammlung,
- mit **Fremdkapitalgebern** (Banken) über den Austausch im Rahmen der laufenden Kundenbetreuung.

Die Ergebnisse dieser Dialoge fließen über unsere Zirkelstruktur in den Zirkel für Nachhaltigkeit ein, wo sie bewertet und ggf. in die Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet werden.

Zukünftig wollen wir den Dialog zu Nachhaltigkeit mit unseren wichtigsten Stakeholdern durch spezifische Veranstaltungen, Workshops, Schulungen und Einzelgespräche fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat
- ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Ergebnisse aus den Dialogen mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden fließen über die Zirkelstruktur in den Zirkel für Nachhaltigkeit ein, wo sie bewertet und ggf. in die Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet werden.

Als wesentliche Themen und Anliegen wurden identifiziert:

In Kundengesprächen:

- Beachtung der Entwicklung und Ausrichtung auf ressourcenschonende, nachhaltige Produkte und innovative Transportlösungen
- Aktive Förderung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung in Bezug auf Mobilität und Ressourcenverbrauch
- Beachtung der Entwicklung und Verbesserung des Preis-Leistungs-Nachhaltigkeits-Verhältnis

In Lieferantengesprächen:

- Ordnungsgemäße Handels- und Logistikfunktionen unter entsprechenden ökonomischen und ökologischen Aspekten, Preisentwicklung innerhalb der Branche bedingt durch Kostensteigerungen in Folge nachhaltigerer und umweltfreundlicherer Produktionsprozesse
- In Mitarbeitergesprächen: umweltorientierte Unternehmensführung Gesundheit der Mitarbeiter
- Nachhaltige Zusatzleistungen/angebote vom Arbeitgeber. Sichere Arbeitsplätze

In Gesellschaftergesprächen:

- umweltorientierte Unternehmensführung
- Gesellschaftliche ökologische Verantwortung

In Gesprächen mit Fremdkapitalgebern (Banken):

- umweltorientierte Unternehmensführung

Die dargestellten Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Stakeholdern bestätigen uns in dem eingeschlagenen Weg, uns für kontinuierlich mehr Nachhaltigkeit und soziale Unternehmensverantwortung zu engagieren sowie unsere schon immer gelebte Innovationsfreudigkeit auch in diesen Bereichen zu intensivieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die **wesentlichen Produkte** der EBERO FAB lassen sich in folgende Gruppen untergliedern:

- PE-Formteile Armaturen
- PE- und Gussrohre Straßenkappen
- Artikel zum Breitbandausbau

Um die sozialen und ökologischen Aspekte der wesentlichen Produkte bei Verwendung und Herstellung zu identifizieren, wurde eine Risikobewertung der entsprechenden Lieferanten mit Fokus auf die Aspekte Material, Arbeitsbedingungen an Verkaufs- und Herstellungsstätten sowie Produktionsbelastung im Hinblick auf genutzte Ressourcen und Umweltstandards in den jeweiligen Ländern durchgeführt.

Alle wesentlichen Produkte dienen der Bereitstellung und Sicherung der allgemeinen Versorgung der Bevölkerung. Aus diesem Grund sind die Produkte grundsätzlich auf Langlebigkeit und Robustheit ausgelegt. Darüber hinaus sind wir seit vielen Jahren bestrebt, das Sortiment so zu gestalten und den Kunden zu empfehlen, dass die Produkte am Ort der Verwendung möglichst wenig Abfälle verursachen und sowohl in Verlässlichkeit als auch Haltbarkeit jeweils nach aktuellem Stand der Technik das Optimum bieten. So wird gleichzeitig der Ressourcenverbrauch für Instandhaltung und Austausch in der Nutzungsphase reduziert.

Grundsätzlich ist die Herstellung der Produkte, auf die wir keinen direkten Einfluss haben, z. B. im Falle von PE-Teilen mit der Anwendung chemischer, potenziell umweltgefährdender Stoffe verbunden oder im Falle von Produkten aus Gusseisen mit einem hohen Energieaufwand und potenziell hohen Emissionen verbunden.

Zur weiteren Sensibilisierung, Risikominimierung und Gewährleistung der Einhaltung von Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Soziales wurde von den betroffenen Lieferanten eine schriftliche Erklärung angefordert.

Um die Einhaltung der hiesigen Umweltschutz-, Arbeitssicherheits- und anderer sozialer Standards unabhängig vom Herkunftsland zu garantieren und um die oben genannten Risiken zu minimieren oder gar auszuschließen, wurde nach der Analyse eine schriftliche Erklärung bei den betroffenen Lieferanten eingefordert.



Der **Innovationsprozess** in der EBERO FAB wird durch unsere Zirkelstruktur gefördert und gewährleistet. Alle Mitarbeitenden sind auf ihrem jeweiligen Gebiet Experten, können daher am besten Verbesserungspotenzial erkennen und pragmatische Lösungsvorschläge erarbeiten. Verbesserungsvorschläge werden in die passenden Zirkel geleitet und dort weiterbearbeitet. In unserem Verhaltenskodex werden die Mitarbeitenden explizit gebeten und ermuntert, Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Da wir selbst keine Produktentwicklung betreiben, haben wir nur indirekten Einfluss auf die Wertschöpfungskette. Wir sehen uns deshalb als Schnittstelle zwischen Herstellern und Kunden, nicht nur hinsichtlich des Warenflusses, sondern auch kommunikativ, indem wir Erkenntnisse und Ideen aus den Kundenkontakten an die Hersteller weitergeben, um deren Innovationsprozesse zu unterstützen. Auf der anderen Seite sehen wir es genauso als unsere Aufgabe, unsere Kunden im Rahmen der Kundenbetreuung über neue Erkenntnisse und Innovationen seitens der Hersteller zu informieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Außer der angebotenen betrieblichen Altersvorsorge werden grundsätzlich keine Finanzanlagen getätigt. Die Auswahl der betrieblichen Altersvorsorge berücksichtigte zum damaligen Zeitpunkt keine besonderen Umwelt- oder sozialen Faktoren. Eine Reevaluierung der Anlageform soll in 2024 erfolgen.

KRITERIEN 11–20:

Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die hier genannten Ressourcen sind außerdem maßgeblich für die direkten Umweltauswirkungen und den CO₂-Fußabdruck der EBERO FAB (vgl. Kriterium 13).

Ressourcen	Verbrauch in 2022
Kraftstoff (Diesel und Benzin) für <ul style="list-style-type: none"> An- und Auslieferung der Waren Fachberatung im Außendienst Anfahrt der Mitarbeiter 	Benzin 54.907 Liter Diesel 222.039 Liter
Strom und Wärme für <ul style="list-style-type: none"> Ausübung der Geschäftstätigkeit (IT Prozesse, Flurförderfahrzeuge) Gebäudenutzung (Beleuchtung, Klimatisierung) Elektroladestationen 	Erdgas 131.373 kWh klimaneutrales Erdgas 23.350 kWh Heizöl 20.000 Liter
Kunststoffe und Kartonnagen für <ul style="list-style-type: none"> Kommissionierung Warenversand 	keine Werte für den Berichtszeitraum verfügbar
Papier für <ul style="list-style-type: none"> Geschäftstätigkeit Belegwesen 	2.704 kg Frischfaser 350 kg Recyclingpapier
Wasser für <ul style="list-style-type: none"> Sanitäranlagen Küchenbetrieb 	963 Kubikmeter Frischwasser

Darüber hinaus werden insbesondere für die Lager- und Logistiktätigkeiten entsprechende Flächen benötigt. Dabei wird jedoch darauf geachtet, keine neuen Flächen zu versiegeln, sondern vorhandene, bereits gewerblich genutzte Flächen als Standorte zu wählen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch unsere Unternehmenspolitik haben wir es uns als Ziel gesetzt, zur Reduzierung von Umweltbelastungen beizutragen und besonders unsere energiebezogenen Leistungen im Hinblick auf die internen Unternehmensabläufe durch die Beschaffung energieeffizienter Produkte und Durchführung von Verfahren zu verbessern.

Diese Ziele verfolgen wir im Rahmen unseres nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems durch die wie folgt aufgeführten Maßnahmen und Pläne:

- Regelmäßige Prüfung und Bewertung der Umweltrisiken bezüglich der Auswirkung, der Eintrittswahrscheinlichkeit und externen, sowie internen Relevanz. Dieses Vorgehen begünstigt die weitere Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung.
- Regelmäßige und systematische Erhebung und Überwachung der identifizierten Umweltkennzahlen.
- Kontinuierliche Prozess-, Planungs- und Beschaffungsoptimierung.
- Anschaffung von energieeffizienter und ressourcenschonender Gebäude-, Logistik- und Fuhrparktechnik.
- Analyse und Bewertung der Lieferanten zur Entscheidungsfindung für nachhaltige Alternativen.

Die Lenkung des Umweltmanagementsystems obliegt dem Vorstand. Zu den wesentlichen Umweltrisiken der Organisation gehört der CO₂-Ausstoß durch den Fuhrpark im Rahmen unserer Außendiensttätigkeiten und der logistischen Auslieferungs- und Abholvorhaben, sowie die Strom- und Wärmeverbräuche der jeweiligen Standorte.

Unsere momentanen Umweltziele:

Umweltziel	Maßnahme zur Zielerreichung
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen aus Scope 1+2 um 21% bis 2026 gegenüber dem Wert 2021 basierend auf der Science Based Targets Empfehlung von Fokus Zukunft	1) Jährliche Analyse des CO ₂ -Ausstoßes 2) Prüfen und, wenn möglich, Umsetzen der vorgeschlagenen Maßnahmen
Ein Mobilitätskonzept für den gesamten Fuhrpark ausarbeiten, das geeignet ist, die Fuhrpark-Emissionen bis 2026 um 21% zu senken	Machbarkeitsstudie mit Testfahrzeug mit alternativem Antrieb, möglichst Nutzfahrzeug. Projektbearbeitung in den Zirkeln.
Förderung des Umweltbewusstseins durch jährliche Schulung aller Mitarbeiter	Ausarbeitung einer Schulung, Aufnahme in den Schulungsplan und wiederkehrende Terminplanung
Umstellung auf mind. 50% Recyclingpapier vom gesamten Druckaufkommen	Ermitteln von geeigneten Papiersorten, zentrale Umstellung des Einkaufs, Digitalisierung von Geschäftsprozessen zur Reduzierung papierhafter Belege

Im Rahmen der Zielfestlegung, welche in der zutreffenden Zirkelstruktur geplant wird, streben wir deshalb eine weitere Senkung der Energieverbräuche an, sowie eine sukzessive Umstellung auf ressourcenschonende und umweltverträgliche Verbrauchsgüter. Ebenfalls wird eine Elektrifizierung des Fuhrparks in Bezug auf außendienstliche Tätigkeiten angestrebt, welche in Teilen bereits durchgeführt wurde. Für die logistischen Prozesse werden elektrisch betriebenen Flurförderzeuge und verbrauchsärmere Transportmittel in den Fokus gerückt.

Durch die Umstellung unserer papierlastigen Prozesse auf ein komplett digitales Arbeiten konnten wir unseren Verbrauch (in t CO₂e) für das Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 2,06t CO₂e, auf 4,28t CO₂e reduzieren. Mit der diesjährig geplanten Umstellung auf 100% Recyclingpapier und der weiter voranschreitenden Digitalisierung der Unternehmensprozesse versprechen wir uns eine weitere hohe Reduzierung.

Zusätzlich soll zukünftig das bereits vorhandene Konzept, Materialrestmengen von Bauvorhaben der Kunden zurückzunehmen und fachmännisch recyceln zu lassen, weiter publiziert und auf weitere Standorte ausgedehnt werden. Durch diese Maßnahme möchten wir geschlossene Kreisläufe fördern.



Fast alle Standorte beziehen Ihren Strom mittlerweile durch regenerative Energie. Durch diese Maßnahmen konnten die durch Stromverbrauch entstandenen Emissionen für 2022, im Vergleich zu 2021, um 24,36t CO₂e auf 2,42 t CO₂e reduziert werden. Zusätzlich hierzu beinhaltet eine Maßnahme die Prüfung der Möglichkeiten zur Eigenstromproduktion an verschiedenen Standorten, um den zu beziehenden Strom aus Drittquellen weiter zu reduzieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. **Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:**

- I **eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;**
- II **eingesetzten erneuerbaren Materialien.**

Es werden keine Produkte selbst hergestellt. Für die Verpackung werden weitestgehend die vorhandenen Verpackungen der Hersteller verwendet. Der Verbrauch an zusätzlichen Verpackungsmaterialien beschränkt sich auf Kartons, Stretchfolien und Umreifungsbänder. Deren Verbräuche werden aktuell noch nicht erfasst. Die Erfassung und Zuordnung auf bestimmte Verbrauchszeiträume gestaltet sich schwierig, da in großen Mengen eingekauft und der einzelne Verbrauch nicht dokumentiert wird. Für den Berichtszeitraum 2024 soll geprüft werden, ob eine Erfassung der tatsächlichen Verbräuche im Rahmen der betrieblichen Abläufe verlässlich und wirtschaftlich machbar ist.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. **Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.**

b. **Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.**

c. **In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:**

- i. **Stromverbrauch**
- ii. **Heizenergieverbrauch**
- iii. **Kühlenergieverbrauch**
- iv. **Dampfverbrauch**

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i. verkauften Strom
- ii. verkaufte Heizungsenergie
- iii. verkaufte Kühlenergie
- iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch in der gesamten Organisation **Verbrauch in Megajoule**

Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	9.461.793 MJ
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	23.810 MJ
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen	1.110.780 MJ
Heizenergieverbrauch	1.188.943 MJ
Summe aller Verbräuche	11.785.326 MJ

Die Berechnung erfolgte auf Basis der für die CO₂-Bilanz erfassten Verbräuche und folgenden Umrechnungsfaktoren:

- Benzin: 1 Liter = 32 MJ
- Diesel: 1 Liter = 35,8 MJ
- Strom: 1 kWh = 3,6 MJ
- Erdgas: 1 kWh = 3,6 MJ
- Heizöl: 1 Liter = 35,8 MJ

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Aufgrund des anhaltenden Wachstums der Unternehmensgruppe und der Eröffnung weiterer Standorte können wir aktuell kein sinnvolles Basisjahr bzw. keine Referenz festlegen, um eine Reduktion in absoluten Zahlen zu messen.

Es ist spätestens für den Berichtszeitraum 2024 geplant, geeignete Kennzahlen für den Wärmeverbrauch in Relation zur Bürofläche und beheizten Gesamtfläche inkl. Lagerflächen zu ermitteln sowie entsprechende Kennzahlen für den Strom und Kraftstoffverbrauch einzuführen. Damit wird es möglich sein, die Verringerung des Energieverbrauchs nachvollziehen zu können.

Eine relative Reduktion des Energieverbrauchs ist jedenfalls insbesondere durch die in vielen Standorten bereits erfolgte Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie Ausweitung von Hybriden und Elektrofahrzeugen in Verbindung mit dem Aufbau einer geeigneten Ladeinfrastruktur gelungen. Außerdem wurden im Berichtszeitraum die Heizungssteuerungen in allen Standorten optimiert, um die Effizienz zu steigern.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser
- ii. Grundwasser
- iii. Meerwasser
- iv. produziertes Wasser
- v. Wasser von Dritten.

Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser
- ii. Grundwasser
- iii. Meerwasser
- iv. produziertes Wasser

Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in iv aufgeführten Entnahmekquellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 3033a und 3033b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)))
- ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Der Gesamtverbrauch an Frischwasser, jeweils bezogen über die regionalen Wasserversorger an den Standorten beläuft sich auf 963 Kubikmeter in 2022. Darüberhinaus findet keine Wasserentnahme statt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Gesamtgewicht aller Abfälle im Berichtszeitraum: 570,15 Tonnen

Abfallkategorie	Gewicht
Papier / Pappe / Kartonagen	58,6 t
Leichtverpackungen/Kunststoff	10,4 t
Restmüll	39 t
Bioabfall / Grünabfälle	0,6 t
Sperrmüll	4,6 t
Holzabfall	145,8 t
Bauschutt	310,4 t
Altmetall	1 t
Elektroschrott	0,02 t

Die Erhebung der Daten erfolgte im Rahmen der jährlichen CO₂-Bilanzierung.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen sind mit großem Abstand:

- Kraftstoffverbrauch im Unternehmen (46% der Gesamtemissionen)
- Kapitalgüter (25%)
- Vorgelagerte Energiebezogene Emissionen (13%)

Emissionskategorien und Verbräuche in 2022:

Scope 1	CO ₂ e
Wärmeverbrauch	99,52 t
Kraftstoffverbrauch	725,72 t
Gasleckagen	0,00 t
Direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0,00 t
Summe	825,24 t

Scope 2	CO ₂ e
Stromverbrauch	2,42 t
Fernwärme / Fernkälte	0,00 t
Summe	2,42 t

Scope 3	CO ₂ e
Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	204,20 t
Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	19,51 t
Arbeitswege und mobiles Arbeiten der MA	71,45 t
Wasser / Abfallaufkommen im Unternehmen	27,54 t
Papierverbrauch	4,28 t
Kapitalgüter	394,79 t
Hochrechnung für EBERO Pipe Systems Limited	30,00 t

Kennzahl	CO2e	Veränderung zum Vorjahr
CO2e Scope 1-2 pro MA	4,38 t	+1%
CO2e Scope 1-2 pro 100.000 € Umsatz	0,60 t	-17%
CO2e Scope 1-3 pro MA	8,36 t	+33%
CO2e Scope 1-3 pro 100.000 € Umsatz	1,15 t	+9%

Einordnung der Kennzahlen

Aufgrund des Wachstums der Unternehmensgruppe sind insbesondere weitere Fahrer angestellt worden. Damit einher ging allerdings auch der steigende Kraftstoffverbrauch, so dass die Emissionen in Scope 1-2 pro Mitarbeitende geringfügig gestiegen sind.

Da der Kraftstoffverbrauch sowohl in Scope 1 als auch in Scope 3 (durch die vorgelagerten energiebezogenen Emissionen) erheblichen Einfluss hat, sind unsere Reduktionsmöglichkeiten aktuell noch sehr eingeschränkt. Zwar wird der PKW-Fuhrpark stetig weiter auf Elektrofahrzeuge bzw. mind. Plugin Hybride umgestellt, im Bereich der LKW-Flotte existieren bisher jedoch leider keine wirtschaftlich tragbaren und in unserer speziellen Konstellation praktikable Lösungen am Markt. Der größte Hebel wird also erst dann für uns realisierbar wenn wir die LKW-Flotte sukzessive auf alternative Antriebe umstellen können.

Bis dahin konzentrieren wir unsere Bemühungen auf die anderen Emissionskategorien und arbeiten weiter daran, den Ökostromanteil auf 100% zu bringen und den Energieverbrauch in den verschiedenen Bereichen zu reduzieren.

Die Emissionen in Scope 1-2 in Relation zum Umsatz zeigen mit einer Reduktion um 17% allerdings deutlich, dass unsere Unternehmensgruppe insgesamt über eine effiziente Organisationsstruktur verfügt und bei allem Wachstum die nachhaltige Ausrichtung im Fokus behält.

Die Kapitalgüter sind erstmalig für 2022 gem. GHG-Protocol einbezogen worden, so dass die Kennzahlen unter Einbeziehung von Scope 3 im Vergleich zum Vorjahr noch keine Aussagekraft haben und hier nicht weiter betrachtet werden.

Zielsetzungen

In Anlehnung an die Science Based Targets Initiative haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Emissionen in Scope 1 und 2 bis zum Berichtsjahr 2026 um 21% im Vergleich zum Basisjahr 2021 zu senken. Dies würde einer erreichten Reduktion von ca. 140 t CO2e jährlich entsprechen.

Außerdem soll versucht werden, über ein geeignetes Mobilitätskonzept die Auswirkungen der Arbeitswege der Mitarbeitenden zu verringern.



Strategien und Maßnahmen

Zur Erreichung dieses Ziels arbeiten wir vor allem an folgenden Ansatzpunkten:

- Emissionen durch Lieferverkehr / LKW-Flotte
Wesentlichen Einfluss auf die entstehenden Emissionen im Lieferverkehr haben das Gewicht (Eigengewicht und Ladungsgewicht), die Strecke (Länge und Höhenprofil) sowie die Effizienz der Fahrzeuge (Kraftstoffverbrauch). Die LKW-Flotte wird professionell gemanagt und auf einem aktuellen Stand der Technik gehalten. Wie bereits erwähnt, mangelt es leider noch an für unsere Zwecke praktikablen und wirtschaftlichen alternativen Antriebstechnologien. Schon seit längerer Zeit sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Tourenplanungssoftware, um die Auslieferungstouren weiter zu optimieren.
- Emissionen durch Außendiensttätigkeiten / Dienstwagen / PKW-Flotte
Im Pkw-Bereich sehen wir vor allem in der Ausweitung des Anteils an Elektrofahrzeugen den größten Hebel zur Reduktion der Emissionen. Durch die letzten Jahre hat der Anteil an Videokonferenzen in vielen Bereichen zugenommen, so dass hierdurch einige Fahrten eingespart werden konnten. Dennoch lebt die Kundenbetreuung in unserem Segment vom persönlichen Kontakt, so dass der Außendienst weiterhin viel unterwegs sein wird. Es läuft ein Pilotprojekt in Form eines reinen Elektrowagens im Außendienst, um festzustellen, wie alltagstauglich die Kombination aus firmeneigenen, öffentlichen und kundenseitigen Ladinfrastrukturen bereits ist. Das Mobilitätskonzept wird entsprechend weiterentwickelt.
- Emissionen durch Stromverbrauch
Ein Großteil der Standorte konnte bereits auf 100% Ökostrom umgestellt werden. Wir arbeiten daran, auch die letzten Standorte mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Überlegungen zur Installation von Photovoltaik Anlagen laufen für einige Standorte bereits seit längerer Zeit.

Bewertung der bisherigen Zielerreichung

Die zuletzt für das Jahr 2022 gesetzten Reduktionsziele wurden nicht erreicht, was jedoch teilweise auch auf eine professionalisierte und ausgeweitete Datenerfassung zurückgeführt werden konnte. Durch viele Einzelmaßnahmen, die immer möglichst gruppenweit umgesetzt werden, konnten Effizienzsteigerungen und somit relative Reduktionen erreicht werden, z. B. durch die konsequente Nutzung von NUCs in allen Standorten, Optimierungen der Heizungssteuerung in allen Standorten, sukzessive, noch laufende Umrüsten auf LED-Beleuchtung in den Standorten, Umstieg auf Elektrostapler sowie Anschaffung von effizienteren Fahrzeugen im PKW und LKW-Fuhrpark.

Eine erhebliche Reduzierung der Emissionen durch Stromverbrauch in Höhe von 90% wurde durch die konsequente Umstellung auf Ökostrom erzielt. Die Emissionen durch Wasser und Abfallaufkommen konnten um 39% reduziert werden.

Bezugsgrößen

Alle Berechnungen und Ermittlungen basieren auf dem GHG-Protokoll. Als Basisjahr wurde 2021 herangezogen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl
 - ii. der Emissionen im Basisjahr
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. **Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.**

Der verwendete Standard zur Erstellung der CO₂-Bilanz ist das Greenhouse Gas Protocol (GHG), welches den international am weitesten verbreiteten und anerkannten Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen darstellt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Bei der Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen herangezogen. Um die Komplexität zu reduzieren, werden die sieben Treibhausgase aus dem Kyoto-Protokoll in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO₂-Äquivalente oder CO₂e umgerechnet.

Diese Aussage gilt gleichermaßen für die Scopes 2 und 3.



Als Basisjahr für die gesetzten Reduktionsziele wurde 2021 gewählt.

Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent

2021	2022
717,01	825,24

Die Steigerungen sind insbesondere im Bereich des Kraftstoffverbrauchs zu beobachten. Durch Wachstum in allen Unternehmensbereichen kam es zu einer erheblichen Erhöhung des Auslieferungsverkehrs. Siehe Detaildarstellung und Erläuterung in Kapitel 13.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl
 - ii. der Emissionen im Basisjahr
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. **Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.**

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind im Abschnitt zu GRI SRS-305-1 beschrieben. Als Basisjahr für die gesetzten Reduktionsziele wurde 2021 gewählt.

Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent

2021	2022
26,78	2,42

Die massive Verringerung ist insbesondere auf die umfassende Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien in fast allen Standorten erreicht worden. Die verbliebenen Standorte arbeiten ebenfalls an einer Umstellung, sind allerdings von externen Umständen abhängig, die teilweise nur bedingt beeinflussbar sind, wie z. B. Mietergemeinschaften auf Grundstücken mit Stromvertragshoheit seitens der Vermieterin. Siehe Detaildarstellung in Kapitel 13.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂ Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der BasisjahrEmissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWPQuelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind im Abschnitt zu GRI SRS-305-1 beschrieben.

Da für 2022 erstmals Emissionen für Kapitalgüter erfasst bzw. ermittelt werden und es daher zwangsläufig zu einer extremen Steigerung in Scope 3 im Vergleich zum Vorjahr gekommen ist, macht es nur Sinn, 2022 als Basisjahr für zukünftige Vergleiche und Reduktionsziele zu verwenden. Andererseits erscheint generell sehr viel Dynamik in der Weiterentwicklung des GHG Protocols bzgl. Scope 3 vorhanden zu sein, so dass es möglich sein könnte, auch im nächsten Bilanzierungsjahr nur schwerlich eine Gesamtreduktion bewerten zu können.

Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalent

2021	2022
334,57	751,77

Siehe Detaildarstellung und Erläuterung in Kapitel 13.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5:

Senkung der THG-Emissionen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist, ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind im Abschnitt zu GRI SRS-305-1 beschrieben.

In einzelnen Emissionskategorien konnten Senkungen erreicht werden:

Scope Emissionskategorie Senkung um Ursächliche Initiative

Scope	Emissionskategorie	Senkung um	Ursächliche Initiative
2	Stromverbrauch	91%	Umstellung auf erneuerbare Energien in den Standorten
3	Arbeitswege der Mitarbeitenden	8%	Steigendes Bewusstsein der Mitarbeitenden
3	Wasser/Abfallaufkommen	39%	Umfangreichere Trennung und steigendes Bewusstsein der Mitarbeitenden
3	Papierverbrauch	32%	Beginn des Umstiegs auf Recyclingpapiere und zunehmende Digitalisierung

Kriterien 14 – 20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14 – 16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

2. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die EBERO FAB ist im Geltungsbereich des integrierten Managementsystems ausschließlich in Deutschland aktiv. Um die Rechte der Arbeitnehmer gemäß den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation für gerechte und menschenwürdige Arbeits- und Sozialstandards (ILO) und anderer nachhaltiger Standards im Unternehmen sicherzustellen, verfolgen wir in der EBERO FAB unterschiedliche Maßnahmen.

Im Rahmen unseres zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001, das fest in unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem integriert ist, sind geeignete Prozesse und Prüfmechanismen im Personalwesen festgelegt. Durch ein umfassendes Schulungs- und Unterweisungssystem werden die Arbeitnehmenden zu vielfältigen Themen der Arbeitssicherheit sowie ihren Rechten als Arbeitnehmende aufgeklärt.

Unser fortlaufendes Ziel ist die Aufrechterhaltung der lückenlosen Schulung und Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß interner und rechtlicher Vorgaben. Der Grad der Zielerreichung wird jährlich ermittelt und im Zuge des Managementreview bewertet. Im Rahmen interner und externer Audits erfolgt zudem eine Compliance-Bewertung.

Für den Berichtszeitraum 2023 wurden folgende Ziele im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit gesetzt:

- Verminderung der Unfallquote TRIFR um 5 % gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2023
- Reduzierung der Anzahl selbst genutzter Gefahrstoffe in jedem Unternehmen um 1 bis Ende 2023
- Durchführung einer Schulung für alle Führungskräfte zum Thema Pflichten und Verantwortung der Führungskräfte im Arbeitsschutz bis Ende 2023

Externe Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Berufsgenossenschaften und unser Betriebsarzt unterstützen bei der Überprüfung und Weiterentwicklung der Maßnahmen rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen. Größtes Risiko im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte stellt die Gefahr von Arbeitsunfällen dar, die durch menschliche Fehler oder



Prozessstörungen verursacht werden können. Durch wiederkehrende Gefährdungsbeurteilungen und Standortbegehungen wird im Rahmen des integrierten Managementsystems kontinuierlich daran gearbeitet, diese Risiken durch geeignete Maßnahmen zu verringern. Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte können an die Führungskraft oder die Personalabteilung bzw. künftig über ein entsprechend installiertes Meldeverfahren, auch anonym, an eine Beschwerdestelle gemeldet werden. Dabei wird sichergestellt, dass die meldende Person aufgrund dessen nicht benachteiligt wird. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende trägt weiter dazu bei, das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für einen fairen, toleranten und respektvollen Umgang untereinander zu fördern. Anliegen können schnell und direkt vorgebracht werden – auch gegenüber der jeweiligen Geschäftsführung. Mitarbeitende werden auf verschiedensten Ebenen im Rahmen von formellen und informellen Treffen, internen Audits, Begehungen, ASA-Sitzungen und dem betrieblichen Vorschlagswesen in Themen des Nachhaltigkeitsmanagements eingebunden.

Eine Beteiligung der Mitarbeitenden ist ausdrücklich erwünscht.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Zielsetzungen: In der EBERO FAB sollen Chancengerechtigkeit und Vielfalt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Gewährleistung einer angemessenen Bezahlung gefördert werden und sind deshalb wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Für den Berichtszeitraum 2024 sollen insbesondere mit Fokus auf Chancengerechtigkeit und Vielfalt sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf qualitative und quantitative Ziele festgelegt und geeignete Maßnahmen geplant werden.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt: Grundsätzlich gilt Chancengleichheit jedes Einzelnen innerhalb der Organisation ungeachtet der Hautfarbe, Nationalität, sozialen Herkunft, etwaigen Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen Überzeugung, Religion, sowie des Geschlechtes oder Alters als selbstverständlich. Eine Behandlung von Arbeitnehmenden durch physische oder psychische Gewalt, Belästigung etwaiger Art oder Diskriminierung ist inakzeptabel und wird entsprechend geahndet. Dies wird ebenfalls in den jeweiligen Abschnitten des Verhaltenskodex für Mitarbeiter verdeutlicht. Der Anteil weiblicher Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 28,6%. In Bezug auf ausländische Mitarbeiter wurden bisher keine Zahlen erhoben.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Unsere Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz orientieren sich an der internationalen Norm zur Arbeitssicherheit ISO 45001, sowie den gesetzlichen Vorschriften und werden durch unser integriertes Managementsystem aufrechterhalten und durch dieses, sowie durch externe Auditoren, stetig auf Wirksamkeit geprüft. Die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern wir darüber hinaus durch regelmäßige arbeitsplatzbezogene digitale Schulungen und moderne, ergonomische Arbeitsausstattung.

Bezahlung aller Mitarbeitenden: Die Organisation bietet ihren Mitarbeitenden eine nachvollziehbare, leistungs- und verantwortungsgerechte, verlässliche und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Basis der Gehaltsfindung richtet sich nach den individuellen Leistungen und der jeweiligen Stelle sowie der Komplexität der Aufgaben, Verantwortung, Bedeutung der Funktion für die Organisation sowie der Erfahrung der Mitarbeitenden. Zusätzlich wird den Mitarbeitenden die Option dargelegt, eine vom Unternehmen bezuschusste, betriebliche Altersvorsorge abzuschließen. Des Weiteren werden noch andere zusätzliche Leistungen, wie zum Beispiel ein Modell für ein "JobRad" angeboten.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wir bieten unseren Mitarbeitenden, sofern es die Tätigkeit zulässt, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, die Anwendung flexibler Arbeitszeiten und Teilzeitarbeitsplätze. Generell orientieren sich unsere Arbeitszeiten an den gesetzlichen Vorgaben. Fallen Überstunden an, sind diese entsprechend abzubauen.

Integration: Die Organisation beschäftigte und beschäftigt auch weiterhin Personen ausländischer Abstammung. Etwaige Datenerhebungen sind bisher nicht getätigt worden. Momentan gibt es keine Ziele oder Maßnahmen speziell im Hinblick auf das Thema "Integration". Künftig sollen dazu allerdings Daten erfasst werden, um ein genaueres Bild der Diversität in der Belegschaft zu erhalten.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Grundsätzlich sind Qualifizierung und Personalmanagement innerhalb der EBERO FAB zentral gesteuerte Themen. Kennzahlen wie Fluktuationsquote, Krankenquote, Anteil Auszubildender etc. werden im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystems erhoben.



Eine Risikobewertung hinsichtlich Mitarbeiterbindung, -gewinnung und Qualifikation sowie demographischem Wandel erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und Bewertung des Kontextes der Organisation. Den erkannten Risiken wurde mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt, unter anderem

- Wandel zu flexibleren Arbeitszeitmodellen, um Fachkräfteverlust entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.
- Förderung eines agilen Mindsets in Mitarbeitergesprächen und Personalentwicklung, um künftigen Herausforderungen resilienter und flexibler begegnen zu können.
- Verbesserung der Mitarbeiterbindung und -gewinnung durch Optimierung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes. Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe, um die Mitarbeiterbindung zu unterstützen.

Unsere Fähigkeit, die Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen, hängt in hohem Maße von der Qualifikation unserer Mitarbeitenden ab. Insofern besteht das qualitative Ziel, diese Qualifikation in der Belegschaft zu jedem Zeitpunkt im Sinne der ISO 9001 sicherzustellen. Mittels umfangreicher Kompetenzmatrizen wird dies überwacht. Eine Formulierung von quantitativen Zielen wird in diesem Bereich aktuell als nicht erforderlich angesehen.

In regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen vereinbaren und verfolgen Führungskraft und Mitarbeiter gemeinsam die persönliche Entwicklungsplanung des Mitarbeiters und die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen (vgl. Leistungsindikatoren zu den Kriterien 1416). Auf diese Weise werden auch rechtzeitige Nachfolgeplanungen und eine kontinuierliche Rekrutierung von Talenten aus den eigenen Reihen sichergestellt. Um die Qualifikation und Entwicklung der Mitarbeitenden weiter auszubauen, wurde ein E-Learning-System eingeführt, über das, zusätzlich zu den gesetzlich geforderten persönlichen Unterweisungen, Themen weiter vertieft und zusätzliche Inhalte vermittelt werden.

Die Berufsausbildung ist jeher ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsplanung der EBERO FAB. Mit einer Ausbildungsquote von 10% sind wir in diesem Bereich sehr aktiv und übernehmen in vielen Fällen die Nachwuchskräfte im Anschluss an die Ausbildung. Als Ziel im Rahmen des integrierten Managementsystems wurde die jährliche Auszubildendenquote in Höhe von 10% festgelegt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14-16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS-403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS-403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

a) Für alle Angestellten

Kennzahl	Absolut	Quote*
Anzahl der gearbeiteten Stunden	308.833	
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0	0
dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	2	6,48

*) Quote = Absoluter Wert / Anzahl gearbeitete Stunden * 1 Mio Stunden

Bei den zwei dokumentierbaren, arbeitsbedingten Verletzungen handelte es sich in beiden Fällen um Schnittverletzungen. Als Folge hieraus wurde die persönliche Schutzausrüstung im Bereich des Schnittschutzes erweitert und sicherere Arbeitsmittel angeschafft.

Im Berichtszeitraum gab es weder andauernde noch neue arbeitsbedingte Erkrankungen und auch keine arbeitsbedingten Todesfälle.

b) Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden

Bei Mitarbeitenden, welche keine Angestellten sind, deren Arbeit jedoch von der Organisation kontrolliert wird, kam es zu keinerlei Vorfällen. Die geleisteten Arbeitsstunden wurden bisher nicht zu statistischen Zwecken ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4:

Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

100 % der Belegschaft ist in Arbeitsschutz-Ausschüssen (ASA) vertreten – durch jeweils beauftragte Personen wie die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Sicherheitsbeauftragten, Lager- und Fuhrparkleiter etc., die gemeinsam für das Arbeitssicherheitsmanagement an den Standorten verantwortlich sind. Das Arbeitssicherheitsmanagementsystem setzt sich zusammen aus kontinuierlichen Gefährdungsbeurteilungen für jeden einzelnen Standort, Betriebsanweisungen für alle Verfahren, Maschinen und Gefahrstoffe, Hygienevorgaben, Unterweisungen der Mitarbeitenden usw. Deren Wirksamkeit und rechtskonforme Umsetzung wird regelmäßig durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und durch unabhängige Auditoren jährlich hinsichtlich Rechtskonformität (Bestandteil der ISO 14001 und ISO 45001) im Rahmen der Zertifizierungs- und Überwachungsaudits überprüft. Bestandteil der Überprüfung sind Dokumenteneinsicht, Vor-Ort-Begehungen und Befragungen von Mitarbeitenden, so dass alle Aspekte der Arbeitssicherheit und damit ein großer Teil der Menschenrechte bei der Arbeit durchleuchtet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;
- ii. Angestelltenkategorie.

Durchschnittlich aufgewendete Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht:

Weiblich	4,10
Männlich	5,57

Durchschnittlich aufgewendete Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Angestelltenkategorie:

Kaufmännisch	5,12
Logistik	5,18

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Personen in den Kontrollorganen

	Anzahl	%
Gesamtzahl der Mitglieder des Kontrollorgans (#)	7	
Männlich (%)	7	100
Weiblich (%)	0	0
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	0	0
30-50 Jahre alt (%)	1	14,3
Über 50 Jahre alt (%)	6	85,7
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind (%)	4	57

Angestellt in der gesamten Unternehmensgruppe:

	Anzahl	%
Gesamtzahl der Angestellten	182	
Männlich (%)	130	71,4
Weiblich (%)	52	28,6
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	39	21,4
30-50 Jahre alt (%)	89	48,9
Über 50 Jahre alt (%)	54	29,7
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0

Kaufmännische Angestellte

	Anzahl	%
Gesamtzahl der Angestellten (114)	114	
Männlich (%)	69	60,5
Weiblich (%)	45	39,5
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	26	22,8
30-50 Jahre alt (%)	55	48,2
Über 50 Jahre alt (%)	33	29
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind (%)	4	3,5

Angestellte in der Logistik

	Anzahl	%
Gesamtzahl der Angestellten	68	
Männlich (%)	61	89,7
Weiblich (%)	7	10,3
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	13	19,1
30-50 Jahre alt (%)	34	50
Über 50 Jahre alt (%)	21	30,9
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Innerhalb des Berichtsjahres gab es keine gemeldeten Diskriminierungsfälle.



Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als Unterzeichner des UN Global Compact hat sich die EBERO FAB verpflichtet, die internationalen Menschenrechte zu achten und sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen.

Die formale Grundlage für diese Verpflichtung bilden unsere verbindlichen Verhaltenskodizes für liefernde Unternehmen und Mitarbeitende, die sich an Kernarbeitsnormen der ILO orientieren. Hierüber werden insbesondere Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung ausgeschlossen.

In der EBERO FAB wird der Schutz der Menschenrechte über das integrierte Managementsystem umfassend gewährleistet. Die Bewertung möglicher Risiken für Verstöße geschieht systematisch im Kontext der Gefährdungsbeurteilungen. Eine Vielzahl von Maßnahmen in Form von Verfahren, regelmäßigen Qualifikations- und Schulungsmaßnahmen und geeigneten Kontrollmechanismen reduzieren das Risiko von Menschenrechtsverletzungen auf ein Minimum. Trotz dieser Maßnahmen steht den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bei Bedarf eine Anlaufstelle zur Verfügung, an die sie sich auch anonym wenden können. Eine Benachteiligung der sich meldenden Person ist dabei ausgeschlossen.

In Bezug auf die Lieferkette liegt der Schutz der Menschenrechte in der Verantwortung des Vorstands in Verbindung mit dem Einkauf. Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden liefernden Unternehmen ist die Anerkennung des Verhaltenskodex für liefernde Unternehmen der EBERO FAB als Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen, wodurch die liefernden Unternehmen unter anderem die Beachtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte, das Verbot der Kinderarbeit und die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auch im Kontext seiner eigenen Lieferkette zusichert. Mit Hinblick auf die Vielzahl unserer liefernden Unternehmen sowie deren globale Strukturen ist die diesbezügliche Überwachung sehr aufwendig und kann deshalb (noch) nicht sichergestellt werden.

Zur Selbstbewertung nutzt die EBERO FAB für die Handelshäuser die Nachhaltigkeitsrating-Plattform EcoVadis. Dabei handelt es sich um eine unabhängige Plattform zur Erfassung, Bewertung und Offenlegung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen. Es besteht zudem die Absicht, künftig möglichst viele der wesentlichen liefernden Unternehmen zu inspirieren, ihre CSR-Leistungen ebenfalls von EcoVadis bewerten zu lassen. Diese Ergebnisse werden dann sowohl in die Dialoge mit den Lieferanten als auch in die regelmäßigen Lieferantenbewertungen einfließen können.

Für den Berichtszeitraum 2023 wurde das Ziel festgelegt, für mindestens eins der Handelshäuser ein Gold-Rating bei EcoVadis zu erreichen. Da die dazu erforderlichen Maßnahmen im Rahmen des integrierten Managementsystems zentral gesteuert werden, sind diese automatisch für alle Unternehmen der Gruppe verbindlich. In 2022 bestand das Ziel darin, durch die erstmalige Bewertung den Ist-Stand zu ermitteln und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Über 90% Einkaufsvolumen lief über Lieferanten, die den Lieferantenkodex durch konkludentes Verhalten akzeptiert haben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im Rahmen des integrierten Managementsystems und der damit verbundenen internen und externen Audits und Sicherheitsbegehungen wurden alle Standorte der EBERO FAB im Berichtszeitraum auf Einhaltung der Menschenrechte geprüft.



Leistungsindikator GRI SRS-414-1:

Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Ein systematisches Monitoring soll in 2023 mittels eines CSR-Fragebogens für Lieferanten getestet und für den Berichtszeitraum 2024 vollumfänglich realisiert werden. Mindestens für strategische Lieferanten könnte eine Evaluierung durch EcoVadis in diesem Zuge obligatorisch werden. Diese beinhaltet eine Überprüfung sozialer Kriterien.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2:

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die durchgeführte Risikobewertung der Lieferanten soll künftig die Basis darstellen für vertiefende Bewertungen, z. B. über die Plattform EcoVadis. Bisher liegen uns keine Hinweise auf erhebliche tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen vor.



Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unser Unternehmen trägt in vielfältiger Weise zum Gemeinwesen in den jeweiligen Standortregionen bei. Dies beginnt bei Übungsmöglichkeiten auf den Unternehmensgrundstücken für die freiwilligen Feuerwehren, über Unterstützung von Vereinen hin zu Erstellung von Konzeptpapieren für den Bereich Smart City. Während die Erstellung von Konzeptpapieren vor allem in den Hauptniederlassungen Norderstedt und Pulheim erfolgt, ist bewusst die Entscheidung getroffen worden, die Verantwortung für das in der Spenden- und Sponsoringleitlinie vorgegebene Budget in den jeweiligen Standorten zu belassen. So werden eine Vielzahl von Zwecken im Sinne der Region gefördert. Um nur einige Beispiele zu nennen: Kinderhospize, Fußballtrainings in sozialen Brennpunkten, Kindergärten oder auch Feuerwehr sowie Sportvereine. Näher am Kerngeschäft liegt der Bereich Smart City, hier engagieren wir uns tatkräftig in Verbänden, Vereinen und Netzwerken, um die Digitalisierung der Städte zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.



Im Jahr 2022 konnte bundesweit ein Umsatz in Höhe von 128 Mio. Euro erzielt werden. Für weitere betriebswirtschaftliche Kennzahlen liegen in der Firmengruppe interne Auswertungen und Berichte vor, die nicht veröffentlicht werden.

Es kann bestätigt werden, dass an allen Standorten ordnungsgemäß Steuern und Sozialabgaben entrichtet wurden und keine Verlagerung der Besteuerung in andere Länder erfolgte.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Generell betreffen das Unternehmen alle Gesetze, welche in ihrer Wirkung auf die Sortimentsgestaltung Einfluss nehmen, bzw. auf die Profitabilität unserer Kunden. Hier sind maßgeblich alle Gesetze in Bezug auf Energiewirtschaft wesentlich. Von unserem Unternehmen wurden keine Eingaben gemacht.

Unser Unternehmen ist nicht politisch tätig. Als Mitglied des DVGW und VKU sind wir in Interessengemeinschaften vertreten, die politischen Einfluss im Rahmen der Energiepolitik nehmen. Ziel sind sowohl die Qualitätssicherung der bisherigen Leistungen in Bezug auf Trinkwasser und Energie als auch die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Wirtschaft. Zielsetzung der Familienunternehmer sowie des FBN ist es, die Bedeutung von Familienunternehmen für die Wirtschaft und die Möglichkeiten zur Erhaltung dieses besonderen Unternehmenstyps sicherzustellen.

Die Entscheidung, für welche politischen Belange sich unser Unternehmen engagiert, trifft der Vorstand auf Basis von streng definierten Kriterien. Jedes politische Engagement, das sich nicht auf das Fundament der Verfassung stützt oder die Werte, die in unserem Grundgesetz verankert sind, in irgendeiner Weise gefährdet, wird kategorisch ausgeschlossen. Weitere Einzelheiten zu diesen Kriterien können Sie unserer Spendenrichtlinie entnehmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Erfassungsjahr erfolgten Parteispenden in Höhe von 1.500 € an die Christlich Demokratische Union (CDU) auf regionaler Ebene. Sachzuwendungen geschahen nicht.

20. Gesetzes und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unsere Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten sowie die Richtlinie für nachhaltigen Einkauf definieren den geltenden Handlungsrahmen und beschreiben unsere Werte und Prinzipien. Festgestellte Verstöße können über geschaffene Meldesysteme auf Wunsch anonym gemeldet werden, sowohl intern als auch von extern. Es wird sichergestellt, dass den Meldenden dadurch keine Nachteile entstehen.

Die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse werden im Rahmen der internen und externen Audits überprüft .

Das Thema Compliance ist in direkter Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden. Die Einbindung der Geschäftsführung erfolgt über das Rechtspflichtenkataster.

Die Verhaltenskodizes stehen im Rahmen des integrierten Managementsystems allen jederzeit zur Verfügung. Außerdem erfolgen in regelmäßigen Abständen Schulungen zum Thema Korruption. Über sämtliche Änderungen und Compliance-Themen werden Führungskräfte und Beschäftigte über ein zentrales, digitales Informationssystem informiert. Führungskräfte werden zu wesentlichen Themen zusätzlich geschult und vermitteln die relevanten Informationen anschließend innerhalb ihrer Teams.



Wir freuen uns, dass es bisher keinerlei Vorkommnisse und Verdachtsfälle gab und wünschen uns, dass es auch zukünftig so bleiben wird. Davon abgesehen wurden und werden keine Managementziele zu diesem Thema festgelegt.

Wir sehen in unserer Branche aufgrund der Struktur des Marktes und der Größenordnung der einzelnen Geschäftsabschlüsse keine wesentlichen Risiken hinsichtlich Korruption und Bestechung. Auch im Rahmen unserer Teilnahme an europaweiten Ausschreibungen erkennen wir kein Risiko bezüglich Korruption und Bestechung, da die konsequente Anwendung von transparenten und standardisierten Ausschreibungsprozessen, die sowohl nationalen als auch europäischen Vorschriften entsprechen, durch ihre Klarheit und Nachvollziehbarkeit ein hohes Maß an Integrität gewährleisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle Betriebsstätten wurden bezüglich Korruptionsrisiken informell betrachtet. Eine systematische Dokumentation ist bisher nicht erfolgt und wird aufgrund des geringen Risikos, wie im vorherigen Abschnitt erläutert, als nicht erforderlich erachtet.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Innerhalb des Berichtsjahres gab es keine gemeldeten Korruptionsfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen gegen die Organisation vollstreckt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.



KLIMANEUTRALES

UNTERNEHMEN

certified by Fokus Zukunft

Klimaneutral durch Kompensation
mit Klimaschutzzertifikaten

Wir gestalten die Zukunft mit. Deshalb ist EBERO FAB seit 2022 wie alle Unternehmen der EBERO Gruppe ein zertifiziertes klimaneutrales Unternehmen. Dazu kompensieren wir unseren Verbrauch der in allen Unternehmensteilen zusammen ausgestoßenen Treibhausgase durch den Erwerb von Zertifikaten aus Projekten für Windenergie und Abwärmerückgewinnung. Die Arbeit an der Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks bleibt ein laufendes Projekt.

WE SUPPORT



Seit 2022 ist die EBERO AG der UN-Global-Compact-Initiative für Unternehmensverantwortung und deren Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verpflichtet.



+ **EBERO AG**
August-Euler-Straße 3
50259 Pulheim
Fon: +49 22 38 / 98 52 90